

---

## Pressemitteilung

Berlin, Mai 2014

### Navid Kermanis Rede im Bundestag zum 65. Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes

Navid Kermani, Schriftsteller und Orientalist, hielt am 23. Mai 2014 bei einer Feierstunde zum 65. Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland eine Rede im Bundestag.

Die im Bundestag mit stehenden Ovationen rezipierte und in der Presse oft zitierte und kommentierte Rede beginnt mit einer logisch-sprachlichen Analyse des ersten Artikels des Grundgesetzes. Kermani interpretiert die in diesem Artikel ausgedrückte Unantastbarkeit der Würde des Menschen und deren Schutz durch den Staat als eine Kehrtwende in der deutschen Verfassungsgeschichte: Statt zum Telos wird der Staat „nunmehr zum Diener der Menschen, und zwar grundsätzlich aller Menschen“.

Er hebt dann die Bedeutung der Artikel des Grundgesetzes, welche die Gleichheit und Freiheit der Menschen, wohlgernekt aller in Deutschland lebenden Menschen, betreffen, hervor: das Recht auf die freie Entfaltung der Persönlichkeit, die Gleichheit aller Menschen vor dem Gesetz, die Gleichberechtigung von Frauen und Männern, die Freizügigkeit, das Diskriminierungsverbot, die Religionsfreiheit, die Freiheit von Kunst und Wissenschaft und die Meinungs- und Versammlungsfreiheit.

Zurückkommend auf den Begriff „Würde“ bezeichnet Kermani Willi Brandts Kniefall vor dem Ehrenmal im ehemaligen Warschauer Ghetto als einen Akt, wodurch der Staat und das Land seine Würde wieder erlangen. Gleichzeitig kritisiert er, dass dem Artikel 16 des Grundgesetzes, wonach politisch Verfolgte Asylrecht genießen, durch die vom Bundestag im Jahr 1993 verabschiedete Änderung seine „Würde“ und somit dem Asylrecht de facto sein Inhalt genommen wurde.

Mit der Anstoßnahme an fehlender Anerkennung der Leistungen der Einwanderer vor allem der ersten Generation, aber auch mit dem Hinweis darauf, dass die Einwanderer ihre Wertschätzung der Freiheit, Rechtssicherheit, des sozialen Ausgleiches, die sie in dieser Gesellschaft genießen, nicht deutlich genug zum Ausdruck bringen, kommt Kermani zum Schluss seiner Rede. Er beendet sie, nicht im Namen aller Einwanderer, jedoch im Namen vieler, die ein Heimat oder ihr Glück in diesem Land gefunden haben, mit „Danke, Deutschland“.



**Iranische Gemeinde in Deutschland e.V.**

Trautenastr. 5, 10717 Berlin

+49 (0)30 6098501-89

[vorstand@iranischegemeinde.de](mailto:vorstand@iranischegemeinde.de)

[www.iranischegemeinde.de](http://www.iranischegemeinde.de)

Bankverbindung: Postbank, Konto 50352108, BLZ 10010010

Vereinsregister: Berlin-Charlottenburg VR 31314 B

---

Die Rede des deutsch-iranischen Schriftstellers und Orientalisten, gleichzeitig einer herausragenden Figur der zeitgenössischen deutschen Literatur und Geisteswissenschaften, zum Anlass des Jahrestages der Verkündung des Grundgesetzes ist wichtig, liebevoll und in jeder Hinsicht historisch, besitzt aber auch eine ungeheuerliche Symbolkraft: Dass „ein Kind von Einwanderern an die Verkündung des Grundgesetzes erinnert“, so Kermani, deutet darauf hin, dass die Generationen der Emigranten fortdauernd die deutsche Identität, deren rechtliche und politischer Grundpfeiler das Grundgesetz ist, mitprägen. Sie offenbart zugleich aber auch eine Tatsache, die auf der wissenschaftlichen Arbeit Kermanis als Orientalist beruht und konstatiert, dass die außereuropäischen Kulturen nicht nur Gegenstand der akademischen Forschung sind, sondern inzwischen unweigerlich einen bedeutenden Platz mitten in der deutschen Gesellschaft einnehmen.

Navid Kermanis Rede im Bundestag ist uns, die Iranische Gemeinde in Deutschland, Ansporn, uns zusammen mit anderen Einwandererorganisationen und weiteren Akteuren der Emigrationspolitik für die Realisierung der im Grundgesetz verankerten Rechte für alle in Deutschland lebenden Menschen einzusetzen und den Weg für eine Gesellschaft zu bereiten, in der Einwanderer, ihre Kinder und Kindeskinde tatsächlich als gleichberechtigte und gestaltende Bürger auftreten und anerkannt werden.

**Vorstand der Iranischen Gemeinde in Deutschland e.V**